

PRESSEMITTEILUNG vom 30. September 2021

## 25. Abend zur Industriekultur Genossenschaftliches Bauen

Welche Baumeister das Berliner Stadtbild bis heute prägen und welche Rolle die Genossenschaften dabei gespielt haben.

### Datum, Veranstaltungsort

15. Oktober 2021 um 18.00 Uhr im Goldberger Saal des Ludwig-Erhard-Hauses (IHK Berlin) in der Fasanenstraße 85, 10623 Berlin, (U + S Bahnhof Zoo)  
ist begrenzt.

### Über Ihre Berichterstattung freuen wir uns!

Die Veranstalter, das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv und der Verein für die Geschichte Berlins e.V. laden zum 25. Industriekulturabend ein.

**Ulrike Eichhorn**, Architektin und Architekturvermittlerin, stellt anhand von Bildern und Plänen die Baumeister vor, deren herausragende genossenschaftliche Siedlungen bis heute das Stadtbild Berlins prägen. Sie erläutert wie der Boom von Genossenschaften, die sich aufgrund von Sozialreformen zunehmend gründeten, die Architekten herausgefordert hat Siedlungen für Genossenschaften zu planen.

**Ulf Heitmann**, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe eG“, berichtet über die Attraktivität der Baugenossenschaften und welche Resonanz sie in der Öffentlichkeit zwischen Gentrifizierungsdebatte und neuem Wohnen einnehmen.

Die Moderation des Abends übernimmt Björn Berghausen, Geschäftsführer des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs.



### **Kontakt - weitere Informationen zum**

#### **Abend und zum Wirtschaftsarchiv:**

Björn Berghausen, Geschäftsführer  
Berlin-Brandenburgisches  
Wirtschaftsarchiv e.V.  
Eichborndamm 167, Haus 42, 13403  
Berlin  
Telefon 030 41190698, Telefax 030  
41190699  
E-Mail: [mail@bb-wa.de](mailto:mail@bb-wa.de), URL:  
<http://www.bb-wa.de>

Weitere Informationen: beiliegender  
Veranstaltungsflyer

#### **Corona-Informationen**

*Die Teilnehmerzahl ist begrenzt*  
Zutritt zur Veranstaltung nur mit

#### **Mund-Nasen-Schutz.**

Bei Krankheitssymptomen bitte nicht  
teilnehmen.

Zur Nachverfolgung der  
Infektionskette werden die Daten der  
Teilnehmenden erhoben und erst nach  
Ablauf von vier Wochen (DSGVO)  
gelöscht.

Es gelten die 3G-Regeln.